

Gesundheitskonferenz 2022: „Gesundheit und Klima – hitzebedingte Auswirkungen auf die Gesundheit“

Fazit der Podiumsdiskussion

mit Beatrix Zurek (Gesundheitsreferentin und Vorstandsvorsitzende des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München), Christine Kugler (Referentin für Klima und Umweltschutz der Landeshauptstadt München), Dr. Martin Herrmann (KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.), Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann (TU München), Andrea Bitter (Architects for Future Deutschland e.V.) und der Moderatorin Rebecca Ciesielski (Bayerischer Rundfunk)

Ziel der Konferenz war es, die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit zu beleuchten und Strategien im Umgang mit der zunehmenden Hitzebelastung zu erörtern. Die Akteure des Gesundheitswesens, des Klimaschutzes und der Wissenschaft diskutierten ihre Standpunkte und tauschten Erkenntnisse aus.

Aus der Gesundheitskonferenz kann insbesondere Folgendes festgehalten werden:

- Klimawandel ist eine existenzielle und globale Krise, die die Gesundheit bedroht und für deren Lösung es einer grundlegenden Transformation bedarf: Wärme- und Energiewende, Mobilitätswende, Ernährungswende, Klimaanpassung
- Behörden und Akteure sind gefordert, sich für hitzebezogenen Gesundheitsschutz einzusetzen.
- Besonders für vulnerable Gruppen ist anzustreben, dass auf die jeweilige Einrichtung (Kindertagesstätten, Schulen, Pflegeeinrichtungen, Kliniken) angepasste Hitzeschutzpläne zum Schutz von Kindern, Senior*innen, Patient*innen und Personal entwickelt und umgesetzt werden. Abläufe und Verantwortlichkeiten sind festzulegen, Schulungen sind durchzuführen.
- Öffentlichkeit und Fachkräfte müssen verstärkt für die Thematik sensibilisiert werden. Ziel: hitzekompetente Bürger*innen und Gesundheitsakteur*innen
- Wir müssen jetzt handeln, um den Klimawandel zu verlangsamen und die Hitzekompetenz und Hitzeresilienz zu steigern.

Wichtige Informationen und Tipps unter www.muenchen.de/hitze sowie unter www.hitze.info.